

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 109. Sonntag, den 18. April 1824.

U n s t e r b l i c h k e i t !

Großer, beseligender Gedanke, der den Menschen beim Hinblick auf die dunkle, räthselhafte Pforte, der wir alle mit jedem Tage näher treten, beruhigt und zu den freudigsten Erwartungen erhebt, auch du bist ein Geschenk der allliebenden Gottheit, die sich einst durch den weisesten und wohlthätigsten Lehrer der Welt beglückend an uns aussprach. — Was die größten Männer des grauen Weltalters, oder besser gesagt: die weisesten — nur schwankend ahneten, das gabst du, Gottgesandter, der die Wahrheit seiner Lehren mit seinem Tode bekräftigte, als festen Glaubenssatz, als Wort des ewigen Gottes, uns in's jagende Herz, und reichtest uns dadurch einen Stab, dessen der Wandler durch dieses dornenvolle Thal der Erde so sehr bedarf! — Wir sind unsterblich! Dieser Trost läßt uns mit Festigkeit nach dem vorgesteckten Ziele der Veredelung blicken; den Höchsten in kindlicher Ergebung verehren; die Nichtigkeit des Irdischen mit Fassung würdigen; die Trübsale hienieden freudig dulden; die Gewitterstürme der Zeit ohne Zittern brausen hören und hinter den düstersten Wolken des Geschicks den Wiederaufgang einer erfreulichern Sonne erwar-

ten. — Es geht nicht unter, das errungene Gute im reinen, veredelten Herzen; es verlöscht nicht wieder, das, unter ernster Pflege entglommene, Licht des Verstandes; sie verwelkt nicht, die Saat des Rechts und der gediegenen Tugend; es wird nimmer verglimmen, das heilige Feuer, das von der Gottheit in unser Wesen überging! Wir sind unsterblich! Beglückt! Du besserer Bürger der Erde, der du diesen hohen, beseligenden Gedanken zu fassen vermagst. Beglückt, wenn er dich ermuthigt im Streben nach Vollkommenheit; festiget im Ringen nach dem alleinigen Werthe, der vor dem Ewigen gilt, und dich fortwährend ermuntert, vor Allem nach dem zu trachten, was auch über den Sternen ewigen Werth behält. Feiere das Fest, das der großen Belehrung über ein künftiges Seyn geweiht ist, mit voller Sammlung des Geistes, mit freudigem, dankbarem Herzen, und beuge dein Haupt in frommer Demuth vor dem, der dich gewürdigt hat, ein Christ zu seyn. —

Auflösung des Räthfels in Nr. 103.
d. Tagebl.

M e i e.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 10. bis zum 16. April sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 32 Jahr, Joseph Lange, Güterschaffner, am Mühlgraben.

S o n n t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 27 Jahr, Carl Traugott Sperhack, verabschiedeter sächs. Leibgardist, auf der Ulrichsgasse.

M o n t a g.

Ein Mädchen 9 $\frac{1}{2}$ Jahr, Friedrich Wilhelm Haagens, Markthelfers Tochter, auf d. Windmühlengasse.

D i e n s t a g.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Friedr. Fricke's, Zimmergesellens Tochter, im Klostersgäßchen.

Ein Posthum. Knabe 8 Wochen, Mstr. Joh. Michael Spranger's, Bürgers u. Schneiders hinterlassener Sohn, in der Ritterstraße.

Ein Mädchen 5 Wochen, David Michael's, Postillions Tochter, auf der Sandgasse.

Ein unehel. Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, J. N. Wustin, Dienstmagd, Tochter, auf der Ulrichsgasse.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 73 Jahr, Joh. Aug. Schulze, Handarbeiter, im Jacobsspital.

Eine Frau 60 Jahr, Joh. Benjamin Schlippens, Handarbeiters Witwe, ebendasselbst.

Eine Jgfr. 22 Jahr, Joh. Gottlob Feigens, Handarbeiters Tochter, auf der Gerbergasse.

Ein Mädchen 6 Jahr, Hrn. August Wilhelm Stresemann's, Bürgers u. Cramers Tochter, am Ranstädter Steinwege.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Wilhelm Einert's, Jur. pract. Tochter, in der Schloßgasse.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 26 Jahr, Gerhard Rudolph Schmidt, Klempnerge-
felle, aus Celle gebürtig, im Jacobsspital.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian David Henschel's, Handarbeiters Sohn, auf der Johannisgasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 61 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Hubert's, Bürgers und Tischlers, auch Haus-
besitzers Witwe, auf der Johannisgasse.

Ein Mann 59 Jahr, Christian Gottfried Fuchs, Einwohner, in der Nikolaistraße.

Eine Frau 55 Jahr, Joh. Friedr. Enkens, Bürgers und Mühenmachers Ehefrau, am
Ranstädter Thore.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Carl Ernst Heinrich Sopha's, Zimmergesellens Tochter, in der
Ritterstraße.

5 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jacobsspital. Zusammen 18.

Vom 9. bis 15. April sind getauft:

11 Knaben, 5 Mädchen. Zusammen 16 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 18ten: Deklamatorium.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, da das Gerücht hier umgegangen ist, daß bei Herrn Behhahn auf der Rolle von mir für 500 Thlr. Wäsche gestohlen seyn soll, daß nichts Wahres daran ist, und nur Verleumdung im Spiele zu seyn scheint.

C. D. L.....

Verkauf. Mit sehr guten weißen und rothen französischen Weinen, die Flasche 6 Gr., Label 8 Gr., Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 10 Gr., Jamaica-Rum 12 Gr., im Ganzen billiger, empfehlen sich

Christian Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Sonntags und Feiertags von früh 10 bis 1 Uhr Petersstraße Nr. 55.

Verkauf. Wir haben eine kleine Sendung von gutem

Dresdner Feuerwerk

erhalten, welches wir jetzt zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

Ahnert und Schubert, sonst C. Eichorius, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Einige gut gehaltene Gewölbtafeln werden zu kaufen gesucht durch den Hausmann Moriz in Stieglitzens Hofe, Markt Nr. 172.

C h o c c o l a d e.

Extrafine mit Gewürz	à 16 Gr.
feine mit Gewürz	à 12 =
feine mittel mit Gewürz	à 8 =
ordinäre	à 6 =
feine geriebene Caccou-Masse	à 9 =

das Pfund à 12 Unzen, ist stets echt und gut zu haben bei

S. A. Nagel, Nicolaisstraße Nr. 557.

W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g.

Daß ich von heute an nicht mehr im kleinen Fürstencollegio, sondern auf dem neuen Neumarkte in Nr. 642 dem Marstall gegenüber wohne, mache ich einem geehrten Publico hiermit bekannt; zugleich empfehle ich mich mit meiner Buchdruckerei zu fernern gütigen Aufträgen, die ich so prompt als billig besorgen werde. Leipzig, am 8. April 1824.

Wilh. Starik, Universitätsbuchdrucker.

Vermiethung. Auf dem vormals Gerlachschen Gute vor dem Flosthore sind einige Familienlogis verschiedener Größe mit Gartenabtheilungen von jetzt an zu vermieten. Auch würden selbige als Sommerlogis abgelassen werden können.

Vermiethung. Am Ranstädter Mühlgraben ist ein mittleres Familienlogis von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Engelbrecht in Rossi's Keller am Markte.

Vermiethung. In der Vorstadt ist von jetzt an ein kleines Familienlogis von Stube, Kammer, Küche zc. für 48 Thlr. zu vermieten, durch das Local-Comptoir.

Reisegelegenheit. Zwei Chaisen gehen leer, eine den 2ten Feiertag nach Halle, die andere den 3ten Feiertag oder Mittwoch ganz früh nach Lauchstädt. Bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295 das Nähere.

Zu vermietten ist auf dem Grimma'schen Steinwege ein Logis, bestehend aus zwei Stuben und Stubenkammer, nebst übrigem Zubehör; desgleichen eine Stube nebst Alkoven, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ertheilt Herr Huger Nr. 1177 auf dem Grimma'schen Steinwege.

Verloren. Ein rothbaumwollener Regenschirm, woran der eine Stab vom Ueberzuge losgerissen, und ein Paar waschlederne grüne Handschuhe, wo an dem linken ein Fleck unter dem Daumen ist, sind an verschiedenen Orten liegen gelassen worden. Man gebe beides in der Expedition dieses Blattes gegen ein gutes Douceur gütigst ab.

* * * Das seit einiger Zeit bis zur Indiskretion gegen die Schauspieler gesteigerte Herausrufen derselben im hiesigen Theater muß das allgemeine und gerechte Mißfallen des Publikums erregt haben, und kann selbst für den Künstler keine Auszeichnung mehr seyn. Deshalb sieht sich ein Theil der hiesigen Studirenden zu erklären genöthigt, daß, wenn dieses Unwesen auch von dem, meist von Studirenden besuchten Partere ausgehen sollte, dieselben dennoch keinen Antheil daran haben.

Im Namen mehrerer Studirenden.

T h o r z e t t e l v o m 17. A p r i l.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Dr. Desterley, v. Göttingen, im Birnbaum, u. Fr. Rfm. Murgner, v. hier, v. Cassel zurück	9
Vormittag.				
Die Breslauer reitende Post		4		
Die Dresdner u. Bauhner reitende Post		7	Fr. Partikul. Ritter v. Drobizky, v. Paris, im Hotel de Russie	1
Fr. Zeichenlehrer Delavvpiere, von Roskau, pass. durch		8	Auf d. Stollberger Post: Fr. Förster Krumbach, v. Osterfeld, bei Dr. Döring	5
Fr. Buchdr. Härtel, v. hier, v. Dresd. zurück		8	Fr. Sängellist Hering, von Weisensfels, bei Brachmann	11
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Hofr. Reich, von Dresden, pass. durch		9	Eine Estafette von Merseburg	12
Nachmittag.				
Fr. Dr. Hollmann, a. Bernburg, v. Dresden, pass. durch		1	Fr. Rfm. Eist, v. Magdeburg, im Hot. de Russie	2
Fr. Bor. v. Hohenberg, v. Breslau, im Hotel de Saxe		3	Eine Estafette von Merseburg	1
Halle'sches Thor.		U.	Die Hamburger reitende Post	4
Gestern Abend.			Fr. Prof. Beck, v. Schulpforta, b. Hofr. Beck	4
Fr. Dr. Wolf, aus Berlin, pass. durch		6	P e t e r s t h o r	U.
Vormittag.				
Die Landsberger fahrende Post		9	Frn. Stud. Schulz u. Mey, von Jena, unbestimmt	11
Fr. Landr. v. Leipziger, a. Bitterfeld, p. d.		10		
Die Magdeburger fahrende Post		10	Fr. Cammerrätthin Reissmann, von Cospoda, bei Dr. Otto	2
Nachmittag.				
Fr. Graf v. Witzthum, v. Bitterfeld, p. durch		3	H o s p i t a l t h o r.	U.
Kanstädter Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Eine Estafette von Lützen		7	Die Freiburger fahrende Post	6
Fr. Renbant Weidlich, v. Merseburg, im Birnb.		8	Die Annaberger fahrende Post	9
			Die Schneeberger fahrende Post	2

T h o r s c h l u ß u m h a l b 9 U h r.